

Wiesbadener Tagblatt.

No. 250. Montag den 24. October 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 5. October 1864.

1968-1977. Gegenwärtig der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coultta und der Herren Vorsteher 1969-1978. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen. 1980-1989. Zu dem durch Beifügung einer geometrischen Aufnahme des Baugterrains in seinem jetzigen und zukünftigen Zustande und einer Vermessungsbefcheinigung über die in die Baustelle fallenden städtischen Straßenparzellen vervollständigten Gesuche der Gastwirthe August Alten und Heinrich Häffner von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues zum Badehouse „zur Rose“ zunächst des Kranzplatzes soll nunmehr berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, daß die Gesuchsteller vor Beginn ihres Bauwesens sich mit der Stadtgemeinde wegen des auszutauschenden Grundeigenthums verständigen, resp. das in die Baustelle fallende städtische Grundeigenthum von der Stadtgemeinde erwerben.

1981. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Hafner von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Bornahme einer Veränderung an den Erkern an seinem in der Langgasse No. 53 belegenen Wohnhouse soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1982. Zu dem Gesuche des Badehousebesitzers G. L. Neuendorff von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem am Ecke des Kranz- und Kochbrunnenplatzes belegenen Badehouse „zum Engel“ soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1983. Zu dem Gesuche der Geschwister Rudolph dahier um Ertheilung der Erlaubnis zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen in ihrer am Kranzplatz No. 12 belegenen Hofraithe und namentlich zur Errichtung eines Neubaus zwischen ihrem Badehouse No. 1 und dem nach dem Brühbrunnengäschchen neu erbauten Wohnhouse soll berichtet werden, daß der Gemeinderath der Ansicht sei, daß es nicht gerechtfertigt erscheine, den Gesuchstellern die Fortsetzung der Brandmauer von b. nach c. des Situationsplanes aufzugeben, indem diese Brandmauer zwischen zwei Höfe zu stehen käme und daher keinen Zweck haben würde, daß aber im Uebrigen der Gemeinderath mit den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen einverstanden und von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1984. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 30. v. Mts., die Umänderung von Kanälen auf der Lahnstraße am s. g. stumpfen Thore zu Wiesbaden in Folge der Anlage des städtischen Hauptkanals in der Schwä-

bacherstraße betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath bereit sei, für den Fall, daß Herzogliche Landesregierung im Interesse der Reinlichkeit der Schwalbacherstraße die am f. g. stumpfen Thore auf dem Michelsberge bestehenden Deckelkanäle entfernen und das von der Platter Chaussee und der Lahnstraße kommende Wasser durch vier Kanäle in gleicher Weise in den städtischen Hauptkanal leiten lasse, wie solches von der Stadtgemeinde selbst mehrfach in der Schwalbacherstraße zur Ausführung gebracht worden sei, auf jedwede Behestigung an der etwa erforderlichen Aufräumung des Hauptkanals, sowie jedweden Anspruch auf Entschädigung hierfür von Seiten des Herzoglichen Landessteuerfiscus zu verzichten und die Verpflichtung zu übernehmen, das bei heftigen Regengüssen etwa erforderliche Aufheben der Röste zur Vermeidung von Ueberfluthungen durch das städtische Dienstpersonal besorgen zu lassen.

1986. Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis der Versammlung:

1) die von dem H. Legationsrath Grafen von Bismarck von hier zu Protokoll gegebene Erklärung, wonach dieser, wenn die Stadtgemeinde die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs von der Frankfurterstraße bis unter sein auf diesen Bach stoßendes Grundeigenthum (Garten bei seinem an der Mainzerstraße belegenen Landhause) so fortsetzen lasse, wie dies bereits oberhalb der Besitzung der Gastwirthe Hellbach und Holzapsel (Hotel Victoria) theilweise geschehen, die Ausführung bis längstens zur nächstjährigen Saison erfolge, und ihm gestattet bleibe, das Geländer um seinen dermaligen Garten insolange stehen zu lassen und die überwölbte Bachfläche durch seinen Garten ohne irgend welche Vergütung an die Stadtgemeinde insolange zu benutzen, als Letztere diese Bachfläche zur Fortsetzung der Regulirung des Salzbachs nicht nöthig habe oder anderweit selbst benütze, sich bereit erklärt, die auf die Länge seines Grundeigenthums (Gartens) sich berechnenden Kosten der Ueberwölbung des Salzbachs zu tragen, und die in den regulirenden Bach von seinem Eigenthume fallende Grundfläche, soweit ihm solche nicht aus dem städtischen Eigenthume ersetzt werden könne, zu demselben Preise (50 fl. per Nuthe), wie er solche f. z. im Wege der Expropriation erworben habe, an die Stadtgemeinde abzutreten, und

2) die von dem Gastwirthe Joh. Hellbach von hier für sich und Namens des Mitteigenthümers des „Hotels Victoria“ Carl Holzapsel dahier zu Protokoll gegebene Erklärung, wonach dieselben ebenfalls bereit sind, unter denselben Bedingungen, wie solche H. Legationsrath Graf von Bismarck gestellt hat, die Kosten für die Ueberwölbung des Salzbachs, soweit solche ihr Eigenthum berühre, zu tragen, resp. nach Vollendung der Ueberwölbung des Bachs der Stadtkasse zu ersetzen, und wird hierauf beschlossen: diese Offerten zu acceptiren, die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs demgemäß bis zum Ende des Gartens des H. Legationsraths Grafen von Bismarck fortsetzen zu lassen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen.

1989. Das Gesuch der Bewohner der Oberwebergasse, des Hirschgrabens und des Römerbergs um Fortführung des an dem Kimmelschen Hause in der Oberwebergasse unterbrochenen Kanals aufwärts wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1991. Auf Vorlage des Kostenanschlags über flacheres Abböschchen der Mühlbach im Wellritzthole, wird beschlossen: diesen Etat im Betrage von 167 fl. 48 kr. zur Ausführung zu genehmigen und den Hrn. Stadtbaumeister zu ermächtigen, die Arbeiten aus der Hand zu veraccordiren.

1993. Die am 3. 1. Mr. abgehaltene Versteigerung der Kastanien aus der städtischen Kastanienplantage wird auf den Erlös von 20 fl. genehmigt.

1994. Der unterm 5. 1. Mr. mit dem zum Nachtwächter ernannten Philipp Schalles von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2001. des Oberkellners Nicolaus Krause von Iba in Kurhessen,
2002. der Magdalene Hopf von Ransel Amts Nüdesheim,
2003. des Specereiwaarenhändlers Franz Köhr von Biebrich,
2004. des Schreiners Carl Eduard Maher von Herborn,
2005. des Tagelöhners Wilhelm Andreas Wagenbach von Merenberg, Amts
Weilburg,
2006. des Kaufmanns Johann Baptist Weil von Erbach, Amts Idstein,
2007. der Geschwister Anna und Elisabeth Heß von Eltville,
2008. des Zimmergesellen Peter Quant von Eppstein, Amts Königstein,
2009. der Eleonore Klas von Holzhausen im Königreich Preußen,
2010. der Eleonore Kneller von Neckarsulm bei Heilbronn im Königreich
Württemberg, und
2011. des Carl Beumer von Au bei Hamm, Kreises Altenkirchen im
Königreich Preußen,

werden genehmigt, bezw. zur Wilsfahrt begutachtet.

2012. Das Gesuch der Elisabeth Wilhelm von Wehen, gleichen Betreffs,
wird abgelehnt.

Wiesbaden, 21. October 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Die Erhebung des 4. Simpels Staatssteuer beginnt mit dem 18. October.
Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher
zu leisten.

Wiesbaden, den 17. October 1864.

Herzögliches Steueramt.

Befannntmachung.

Dienstag den 8. November l. J. Morgens 10 Uhr werden ein dem Carl
und der Christiane Reisenberger von Mossbach gehöriges, in der Obergasse
zwischen Philipp Quint und Heinrich Koller belegenes zweistöckiges Wohnhaus
mit Scheuer, Stall, Schweinstall, Hofraum und Garten, sowie 18 Grundstücke,
sodann 17 dem Carl Reisenberger daselbst und 39 dem Heinrich Lendle von da
gehörige Grundstücke im Rathause zu Mossbach zwangswise öffentlich ver-
steigert.

Wiesbaden, den 6. October 1864.

Herzgl. Landobereschultheiserei.

51

Westerburg.

Befannntmachung.

Donnerstag ddn 24. November l. J. Morgens 10 Uhr wird dem Echard
Böth zn Mossbach ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Hofraum und einem
Garten von 12 Ruten 81 Schuh in dem Rathause daselbst zwangswise
öffentliche versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1864. Herzogl. Nass. Landobereschultheiserei.

51

Westerburg.

Befannntmachung.

Zum Ankauf von Dienstpferden werden den 27. d. Mts., Vormittags von
9 bis 11 Uhr, in Limburg und den 31. d. Mts. in Wiesbaden Musterung
abgehalten. Nur Wallachen und Stuten werden gekauft, im Alter von 5 bis
8 Jahren, 15 bis 16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäig ge-
stellten Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 17. October 1864.

193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Museum.

Das Museum der Alterthümer und das naturhistorische
sind für den Winter von jetzt an geschlossen.

35

Notizen.

Heute Montag den 24. October, Vormittags 9 Uhr: 1002
Ackerverpachtung des Herzogl. Domänenfiscus. Sammelplatz an der Gasfabrik.
(S. Tagbl. 249.) 1002

Vormittags 10 Uhr: 1002
Vergebung der bei Anlage von Seitenkanälen in den städtischen Hauptkanal an
der Lahnstraße am stumpfen Thor dahier vorkommenden Arbeiten, bei
Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. 249.) 1002

Nachmittags 3 Uhr: 1002
Versteigerung des zur Concursmasse des Jacob R u s s e r gehörigen Wohnhauses,
in dem Rathause. (S. Tagbl. 249.) 1002
Versteigerung eines Gartengeländers, auf dem Acker des Conrad H e u s am
Waltmühlweg. (S. Tagbl. 249.) 1002

Feuerwehr.

Montag den 24. October, Abends 8 Uhr, werden sämtliche
Führer in das Lokal der Herrn Gebrüder Reinecker im Bährischen Hof
eingeladen. 1002

Tagessordnung:

- 1) Rechnungsablage der Concert-Commission;
 - 2) Bericht des Comites für Beschaffung freiwilliger Beiträge zur An-
schaffung von Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr;
 - 3) Bericht über die Verwendung von Beiträgen einiger Feuerversicherungs-
Gesellschaften;
 - 4) Bericht der Commission des revidirten Statuten-Entwurfs zur Grün-
dung einer freiwilligen Feuerwehr;
 - 5) Besprechung über den Vorschlag eines Commandanten-Stellvertreters.
- Wiesbaden, 22. October 1864. Der Commandant der Feuerwehr
Chr. Z o l l m a n n.

Kartoffeln-Lieferung.

Der Armenverein zu Wiesbaden bedarf für den künftigen Winter 200 Malter
gute Kartoffeln à 200 Pf.

Offerten zur ganzen oder theilweisen Lieferung werden auf dem Bureau des
Armenvereins im Polizeigebäude, Friedrichstraße 26, entgegen genommen.

Münchener Hof.

Von heute an Mittagessen: Suppe, Gemüse u. Fleisch,
die Portion zu 10 Fr. in und außer dem Hause; ferner Morgens von
6 Uhr an Kaffee. Zugleich bringe ich meine Restauration, eine Stiege
hoch, in empfehlende Erinnerung: Morgens von 10 Uhr an Ochsenfleisch
mit Meerrettig, gebackene Fische, Goulage, warmes Sol-
perfleisch.

Für reelle Bedienung ist bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Beck, Münchener Hof,

16529

Kirchgasse 12.

Tanzschuhe für Kinder

empfiehlt

G. Schäfer, Schuhmacher,

Goldgasse No. 1, Ecke der Häfnergasse. 16688

Spiegelgasse 11 sind noch einige weingrüne Fässer zu verkaufen. 16734

Musik-Unterricht.

Als Lehrer für Klavierspiel und Gesang empfiehlt sich
16265 **W. Wülfinghoff**, Pianist, Goldgasse 6.

Den dem heutigen Tagblatt beiliegenden Prospectus über

Willkommen!

empfehlen wir einer gütigen Beachtung und nehmen Bestellungen darauf entgegen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

Langgasse 27.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erndteerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.

Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.

Wiesbaden, am October 1864.
15612

Albert Liebrich,
Marktstraße No. 36.

Das neueste, Ende Juni I. J. erschienene „Adressbuch der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden“ ist fortwährend in allen hiesigen Buchhandlungen, auf dem Rathause und in meiner Wohnung, Geisbergstraße 12, Parterre links, à 1 fl. 12 fr. zu haben.

Wiesbaden, 17. October 1864.

Wilh. Joost,
Bürgermeistereigehülse.
16319

Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster &c. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz &c ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 fr. empfiehlt

A. Flocker. Webergasse 17.

Große Burgstraße 4 wird ein Mitleser zur Kölischen Zeitung gesucht.

16644

Mein wohl assortirtes Lager in reingehaltenen in- und ausländischen **Weinen**, erster zum Theil eigene Crescenzen, halte ich hiermit zur ge- neigten Abnahme bestens empfohlen.

Friedrich de Laspée,

16637

Friedrichstraße No. 5.

Süß und rauschen Apfelwein per Schoppen 3 kr. bei
August Käsebier. Flehengasse. 16735

Vorzüglich süßen und rauschen Apfelwein per Schoppen 3 kr.
L. Ackermann. Speisewirth, Ellenbogengasse 9. 16559

Fortwährend süßen und rauschen Apfelwein per Schoppen 3 kr., Neu-
gasse im Anker. 16603

Neue marinirte Häringe

empfiehlt

F. Strasburger, Kirchasse 10. 16620

Frische Bratbüfinge

heute eingetroffen bei

Chr. Nitsch. 16696

Frische Göttinger Würste

empfiehlt

A. Schirmer, Markt. 16532

Frankfurter Bratwurst

in bekannter feinster Qualität bei

A. Querfeld, Langgasse. 16638

Neue Kastanien

à Pf. 6 kr. bei

Heinr. Wald,

16523

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 10 kr. ist fortwährend zu haben bei
16641

Metzger M. Baum.

Geräucherte Bauchlappen 22 kr.

16409

Metzger Hebel, Schachtstraße 11.

Nicht Schafffleisch, sondern erste Qualität Hammelfleisch, das Pfund
12 kr. bei Metzger J. Seewald, Oberwebergasse. 16482

Holzverkauf.

Buchen Scheitholz im $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kloster, sowie kleines Holz
pr. Centner und Wellen zum Feuerzumachen, ist billig zu haben bei
16326

Peter Koch. Dozheimerstraße 10.

Peter Müller, Heidenberg 5, bringt das Herd-, Kessel- und Ofensezzen
und Auspuzen in Erinnerung. 16736

Klavierstimmen und besonders Repariren besorgt bestens M.
Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937

Empfehlung!

Unter Bezugnahme auf meine seitherige Annoncen
bringe ich hiermit mein reich assortirtes

Leinen- u. Gebildwaaren-Lager

in den bekannten Qualitäten und Fabrikaten in
empfehlende Erinnerung und mache ich dabei auf
nachverzeichnete frisch eingetroffene Artikel, wie
Bett-, Bügel- und Pferdedecken } in allen Größen,
weisse und rothe Culten
Cachemirtischdecken bis zu den feinsten Velours,
Drell- und Damastgebilde, worunter das Feinste in
Seiden-Damast-Gedecken,

Handgespinnt-Leinen in allen Nummern,
besonders aufmerksam. Ich halte mich zu Ausstat-
tungen aller Art unter Versicherung reeller und
billiger Bedienung bestens empfohlen.

16456

J. M. Baum, Neugasse 7.

Mäntel in den neuesten Façons, Jacken und
Kindermäntel zu den Fabrikpreisen bei

16453 L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Meyer-Dessau, Oberwebergasse 37,

„zur Stadt Frankfurt“.

16737

Es sind noch einige Stücke ganz feine Bielefelder Leinen und feine Damen-
hemden in Shirting, auch etwas Herrnwäsche, sowie Bogenstickerei zu Unter-
röcken, Negligelleider &c. und schmale leinene Zwirnspitzen alles unter dem
Fabrikpreis zu verkaufen. Die Sachen eignen sich gut zu Weihnachtsgeschenken.

Zum Ausverkauf habe zurückgesetzt
eine Parthie gewebter Unterjacken à fl. 1 das
Stück,
gewebte Knaben- u. Mädchen-Unterhosen à 36 fr.

16738

J. B. Mayer, Langgasse 38.

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze Ausstattungen und sonstige
Maschinennähreien werden schnell und gut billigst besorgt
15608 Louisenstraße 23 im Hinterhause.

Filoselle-Seide zum Stricken

von Strümpfen und Unterkleidern in schwarz, weiß und andern Farben das
Loth zu 10 fr. bei **G. L. Neuendorff**, Kranzplatz, 16325

Wir beeihren uns hierdurch einem geehrten Pub-
likum anzuzeigen, daß nunmehr unser Lager aller
Sorten

fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge
vollständig assortirt ist und empfehlen wir dasselbe
zur geneigten Abnahme.

L. & M. Dreyfus,

15039

Langgasse 53.

16025

M. Földner Wittwe,

Kranz 2,

empfiehlt ihr wohlsoortirrs Lager in **Damenwäsche, Corsets, genäht und gewebt, Crinolinen jeder Art und Größe zu den billigsten Preisen.**

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Annnonce.

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** ein-
schlagende Artikel, **Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Cor-
sets, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie
und Quincaillerie**, sowie ein vollständiges **Puz-Geschäft** unter Zu-
sicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 9603

S. S. Nassauer, Neugasse 22, empfiehlt:

Große Auswahl in Kleiderstoffen und Chales, **Lana, Duff, Flanell, Rockeng per Elle 20 fr., Cachemir, Binden, Herren- und Damenunterjachen, Haçonirten Thybet per Elle 32 fr. (ausgesetzt), Toulards 1. Qualität à 1 fl. 45 fr.**

Fertige Jacken, Mäntel und Paletots und Stoffe hierzu, sowie Lager in Tuch und Buckskin &c.

N.B. Auf Wunsch Anfertigung von Damen- und Kindermäntel, Jacken und Paletots. 16739

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickeret, Namen &c. werden schnell und billig besorgt bei **M. Scheuer, Faulbrunnenstr. 10. 13850**

Eine **Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.** 16708

(Hierbei eine Beilage.)

15039

Wiesbadener A g g l a f t.

Montag (Beilage zu No. 250) 24. October 1864.

Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalender für das Jahr 1865 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das Landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung derselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathause abzuholen.

Wiesbaden, den 24. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Gründereiheit und Gründabfahrt bei Chauffirung der Hochstraße und Sommerstraße in dem Bauquartier links der Platter Chaussee wegen eingelegten Angebots nochmals wenigstnehmend in dem hiesigen Rathaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. dss. Mts., Mittags 12 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude dahier ein Dienstuntanglicher, aber gut gehaltener Bulle, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Jacob Buchner's Erben dahier lassen Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr, ihre in der Steingasse zwischen David Supp und Wilhelm Rühl belegene Hofraithe, in einem einstöckigen Wohnhause, 28' lang 30' tief, einem einstöckigen Hinterbau, 27' lang 13' tief, einem Schweinstall, 20' lang 7½' tief, mit Hofraum und Garten No. 1057/1058 des Stockbuchs bestehend, in dem Rathause hierselbst versteigern.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Calmi-Uhrketten

für Damen und Herren, im Tragen so gut wie Gold, sind wieder angekommen und zu äußerst billigen Preisen zu haben bei

C. Bonacina, neue Colonnade 35. 16740

Einige **Regulatoren**, **Reguliruhren** mit Secundenpendel in Mahagonistandästern mit selbstgearbeiteten Werken sind zu verkaufen bei

C. Theod. Wagner, Goldgasse 2. 16864

Schmelzbesatz, Kleiderknöpfe, Glace- und Winterhandschuhe empfiehlt

Elise Claes, geb. Knefeli, Marktplatz 9. 16741

Ich beeubre mich hierdurch anzuzeigen, daß mit dem 1. October das von mir seither unterhaltene **Piano-Magazin** an Herrn Instrumentenmacher **Adolph Schellenberg** übergegangen.

Indem ich für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

G. Röder Wwe.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich stets bemühen werde, allen Anforderungen pünktlich nachzukommen, und erlaube mir außer meinem **Piano-Magazin** gleichzeitig mein neu errichtetes Lager aller Arten **Instrumente, Saiten, Bithern eigener Fabrik** &c. sowie das damit verbundene **Musikalien-Lager** und **Leih-Institut** bestens zu empfehlen.

Adolph Schellenberg,

16240

Kirchgasse 21.

Avis für Damen.

Ich beabsichtige mit Anfang des nächsten Monats einen neuen Cursus im Anfertigen von **Damenkleidern** zu eröffnen. Da meine Methode bereits vielfach als practisch anerkannt ist, so darf ich hoffen, eine recht zahlreiche Bekehrung zu finden. Anmeldungen und Näheres in meiner Wohnung, Moritzstraße No. 4, Parterre.

Wiesbaden, im October 1864. **C. Schneider** aus Gießen.

Schreibunterricht.

Privatunterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** wird täglich in den Abendstunden ertheilt.

Anmeldungen erbittet baldigst

Gustav Dreher, Rheinstraße 23. 11936

Langue française.

Leçons et conversation par une dame française. S'adresser Kapellenstraße 4. 16538

Alle Arten **Buntstiftereien**, **Häckelarbeiten**, sowie **Wäsche** zum Zeichnen wird angenommen und auf das Schnellste besorgt bei

Frau **Ebert Wittwe**,

16706 Schwalbacherstraße 7, 2 Treppen hoch.

Zwei Häuser, zum Geschäftsbetrieb sich eignend, mit Hintergebäude in guter Lage sind aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition.

18774

Neuer Beweis über die Vortrefflichkeit
des 15793
N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs,

ächt zu haben bei

A. Vietor, Wiesbaden, Geisbergstraße 9, **W. Vietor**, Langgasse 5,

A. Thilo, Marktstraße 11, und in sämtlichen Orten des Herzogthums.

Da ich seit längerer Zeit an einer hartnäckigen Krankheit litt, wobei sich der Appetit und Stuhlgang trotz der Anwendung aller Hausmittel und ärztlichen Verordnungen fast ganz verlor, wurde ich aufmerksam gemacht, daß es ein Hämorrhoidalalleiden sei, da sich Rückenschmerz, Reiben in allen Gliedern, Kopfschmerz, Flimmern vor den Augen, kalter Schauer u. s. w. fand. Schon im Entschluß, mein Haus zu bestellen, erfuhr ich von dem Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, brauchte denselben, und nach Verbrauch von einigen Flaschen haben sich sämtliche Nebel bedeutend gemindert, so daß ich hoffe durch Fortbrauchung desselben ganz gesund zu werden.

Da ich diese günstigen Erfolge einzig und allein dem genannten vortrefflichen Linderungsmittel verdanke, so halte ich mich aus aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet, das Vorstehende im Interesse aller ähnlich Leidenden zu veröffentlichen.

Achtungsvoll

Ch. Gottl. Liebeheim.

Solches Alles wird pflichtmäßig bescheinigt durch

(L. S.)

Trangott Leberecht Mende,

Dorf Bärenstein. **Ortsrichter und Gemeindevorstand.**

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche u. Leidende!

Certificat.

An die Familie des weiland **Dr. Doeck's** zu Barnstorf (Hannover)!

Mit innigstem Dank gegen Gott und unter herzlichster Anerkennung der ausgezeichneten Wirksamkeit Ihres Heilmittels, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß meine Frau, menschlichen Erachtens, gegenwärtig vollständig genesen ist. Gegen ihr langwieriges Leiden, welches sich durch Drücken und Schmerzen im Rücken und im Magen, Verstopfung, Nebelkeit und Brechreiz kund gab, hat sich die **Dr. Doeck'sche** Kurmethode in wahrhaft wunderbarer Weise erwiesen; nicht allein, daß die Verdauung ganz wieder hergestellt ist, sondern sie vermag nunmehr Speisen aller Art zu vertragen, selbst solche, welche für sie als junges Mädchen, vor 18 bis 20 Jahren, total unverdaulich waren. — Gott wolle recht viele an ähnlichen Nebeln Leidende auf Ihr Heilmittel verweisen, damit dasselbe in immer weiteren Kreisen bekannt werde und seinen alten Ruf mit den besten Erfolgen bewahre.

Plötzlich bei Magdeburg, am 11. September 1864.

Dr. Krüger, Pfarrer.

Eine Brochüre über die **Dr. Doeck'sche** Kur wird gratis ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

80

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Alther in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257

Eichen, Nussbaum, Fourniere, Mayer, stämmig Eichenholz in jeder Dicke, Böhlen, Nussbaum, Buchen und Ahorn zu haben in meinem Magazin im Leichthof. **Georg Becker II.**, zu Mainz. 16742

Die eheliche Verbindung meiner Tochter **Elisabeth Concordia Nathalia von Zychlinska** mit dem Herrn Baron **Emile Bujanovics von Ayg-Telek** erlaube ich meinen Freunden und Bekannten anzugeben.
16744 **Fran Amalia von Zychlinska.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich seit einigen Tagen mein Geschäft eröffnet habe. Auch nehme ich **Reparaturen** an allen Sorten Uhren und neue zum Abziehen an. Ich werde mich stets bemühen, gute Arbeit unter Garantie zu leisten.

Johann Nicolai, Schlosser, 16687 verlängerte Schwalbacherstraße 45.

Grossheppach.

Meine arsenlfreien



Wein- & Mostverbesserungs-Schwefelschnitten

mit und ohne Gewürz



und meine Bierverbesserungs-Schwefelschnitten, welche wegen des Rufes, den sich dieselben seit 24 Jahren erworben und erhalten haben, und wegen ihrer feinen Qualität, wodurch sie ihre Wirksamkeit äußern, besonders in neuerer Zeit außerordentliche Verbreitung finden, empfehle ich auf den Abläß und für Bier und Bierfässer zu billigem Preis.

Meine Schwefelschnitten sind stets in nächster guter Qualität vorrätig in Wiesbaden bei **A. Herber.**

Ich mache stets darauf aufmerksam, auf mit meiner Firma versehene Pakete, um sich guten Erfolg versprechen zu können, aus zu sein.

Die Gebrauchsanweisungen sind auf die Pakete gedruckt.

14446 G. F. Bürkle, chemische Fabrik.

Die Zähne und das Zahnsfleisch

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Consumenten durch **Dr. Suin de Boute-**

mard's aromatische Zahn-Pasta am bequemsten und zuverlässigsten conservirt; diese Pasta reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seit her bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Constatirung der wahrhaftigen Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis eines, zum mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden, Päckchens unverändert auf 21 fr. festgestellt ist, befindet sich in Wiesbaden der Alleinverkauf fortgesetzt bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

Wollene Decken und Zimmerteppiche werden vermittelst Waschmaschinen bestens gereinigt in der **Nerothalmühle**.

quodni 100 L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27,
nimmt jederzeit Abonnements entgegen auf die
„Frankfurter Latern.“

Illustriertes-satyrisches, humoristisch-lyrisches, kritisch-raisonnirendes, ästhetisch-
annoncirendes Wochenblatt, wo die Woch' zehn Tage hat.

Die erste Nummer von dem begonnenen 4ten Quart kann bei neuen Be-
stellungen sogleich in Empfang genommen werden.

Einladung zur Subscription.

Soeben erscheint:

Daheim.

Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen.

in wöchentlichen Nummern und in Monatsheften.

Preis vierteljährlich 54 Kr.

und erlauben wir uns auf dieses Blatt, welchem die tüchtigsten Mitarbeiter zur
Seite stehen, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Das Blatt klopft an alle deutschen Thüren und bittet um Einlaß. Es hofft
ein Freund des Hauses zu werden und des Ehrenrechts eines Familiengastes,
dem jedes Haus seine Thür vertraulend öffnen darf, werth zu bleiben.

In die Familie gehört nicht der Kampf der Parteien; das „Daheim“ wird
ihre Streitruhe über keine Schwelle tragen. Die deutsche Familie beruht auf
dem Fundament der Religion und Sitte, unser „Daheim“ wird daher alles
entfernt halten, was dieses Fundament direct oder versteckt untergraben könnte.
In das Gebiet von Staat und Kirche einzugreifen, ist nicht unseres Blattes
Beruf, aber ein edles deutsches Familienleben zu fördern, mit heiterm und
ernstem Wort, das ist seine Aufgabe.

Im Uebrigen sei der Inhalt des Blattes sein Programm!
No. 1 ist bei uns vorrätig und steht mit Vergnügen zu Diensten. Wir
bitten dasselbe einer gefälligen Durchsicht zu würdigen und empfehlen uns zur
Entgegennahme von Bestellungen bestens.

Wilhelm Roth's

165 Kunst- und Buchhandlung.

Eine größere Parthie

Shlips, Cachenez & Foulards

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

L. H. Reisenberg. 16453

Frische Schellfische,

heute Vormittag erwartend, bei

Schumacher & Poths

251 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße

Eine sehr gute Nähmaschine von Orth u. Comp. in Leipzig, erst
 $\frac{1}{2}$ Jahr im Gebrauch, ist wegen Aufgabe des Geschäfts 60 fl. unter dem
Ankaufspreis zu verkaufen unter 2 $\frac{1}{2}$ Jahren Garantie. Näh. Exped. 16528

Wegen Veränderung meines Ladens ist der Eingang um die Ecke durch die Hausthüre. Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß ich meine noch vorrätigen Pariser Pendules, um damit zu räumen, abgezogen und regulirt, unter Garantie um den Fabrikpreis abgebe.

J. W. Rommershausen,

16631

Uhrmacher, Langgasse 18.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Schuh-lager während der Veränderung meines Ladens, eine Stiege hoch befindet.

Auch ist eine frische Sendung Gummischuhe angekommen.

Friedr. Lendle, Schuhmachermeister,

16632

Langgasse 18.

Christine Wiesenborn, Privathebamme,

wohnt Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

16745

Nähmaschinen

werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt.

10378

W. Hack, Webergasse 5.

Zu verkaufen Aerostraße 24 Möbel aller Art, als: Kleiderschränke, nussbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nussbaum und tannen, runde, ovale und vierseitige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle re. zu sehr billigen Preisen.

4176

Ein zweistöckiges Woh-haus mit zweistöckigem Hintergebäude und Garten in einer schönen Lage der Stadt ist wegen Wohnortsveränderung unter vortheilhaftem Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann M. Wolf in der Krone. 14474

Zwei Herrschaftshäuser, eine kleines und ein größeres in schöner Lage und in der Nähe der Stadt sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

13772

Zu verkaufen: 1 Kranftänder, 6 Stühle, 6 Bilder Faulbrunnenstraße 10, von 8—9 Uhr Morgens.

16747

Kleine Burgstraße 4 ein großer und ein kleiner Küchenschrank zu verkaufen.

16646

3 elegante Reitpferde, darunter 1 Damen-Reitpferd, welche auch fromm eingefahren sind, sowie 2 egale große sehr gut eingefahrene Herrschafts-Wagenpferde stehen zu verkaufen. Herr Baumann, Bahnhofstraße 10, gibt nähere Auskunft.

16690

Ein Billard ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 16748

Schwalbacherstrasse 23 ist eine Grube Dung zu haben.

16749

Römerberg 24 ist eine Grube Kuhdung zu verkaufen.

16750

Eine Grube guten Dung ist abzugeben im Amtsgefängniz.

16674

Allen Freunden und Verwandten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, am 21. October früh 1/2 Uhr unsere liebe Gattin, Tochter und Schwiegertochter, **Karoline Hartmann**, geborene **Hipp**, nach kurzen Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Montag den 24. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

16751 *11. Oct. 1751* **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen vielgeliebten Sohn, **August Grell**, nach einem kurzen aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Morgen um 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

16752 *12. Oct. 1752* **Frau Grell Wittwe.**

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 18. September, dem Schneider Jakob Riesem von Fischbach, Amts Königstein, eine Tochter, N. Anna Wilhelmine Elise. — Am 23. September, dem Oberlieutenant im Herzogl. Generalstab Karl Adolf Emanuel Schmidtborn dahier eine Tochter, N. Auguste Sophie. — Am 25. September, dem h. B. und Kaufmann Karl Christian Heinrich Sachs ein Sohn, N. Karl Christian Friedrich Jakob. — Am 27. Sept., dem h. B. und Bader Franz Mai eine Tochter, N. Hedwig Wilhelmine Karoline. — Am 4. October, dem Maurer Franz Christoph Reinhard von Marxheim ein Sohn, N. Philipp Peter Wilhelm Georg Martin Karl. — Am 5. October, dem Tüncher Andreas Schäfer von Würges ein Sohn, N. Karl Adam Leopold. — Am 7. October, dem Bäcker Wilhelm Steinhäuser von Kemel ein tochter Sohn. — Am 9. October, dem Taglöhner Friedrich Diefenbach von Laufenselden ein Sohn, N. Peter Wilhelm Johann. — Am 15. October, dem h. B. und Bürgermeisterei-Gehilfen Georg Blau Zwillinge, eine Tochter, N. Friederike Wilhelmine, und ein Sohn, N. Philipp August. — Am 16. October, dem Zugführer Gottfried Kratz von Billmar ein Sohn, N. Karl Friedrich Otto.

Proclamirt: Der verlo. h. B. u. Taglöhner Friedrich Reinhard Birk u. Christine Germann von Walrabenstein, ehl. hinterl. Tochter des gew. Wagners Georg Christian Germann dasselbst.

Getraut: Der Steueraufseher Friedrich Wilhelm Decius zu Brandoberndorf und Helene Marie Margaretha Christ von Bergebersbach. — Der Taglöhner Johann Georg Brachhäuser von Bergebersbach und Christine Schamsa von Hochheim. — Der Gasarbeiter Lorenz Joseph Karl August Damm von Frauenstein und Elisabeth Maria Philippine Faust von hier. — Der h. B. u. Landwirth Johann Friedrich Wilhelm Ritter u. Marie Christiane Harz von hier. — Der h. B. u. Taglöhner Hermann Christoph Deike und Anna Marie, geb. Zimhof, verwitwete Semmler.

Gestorben: Am 14. October, der Taglöhner Johann Georg Volk aus Menzfeld, alt 16 J. — Am 14. October, Luise Ernestine, geb. Bauer, des h. B. und Bierstensfahranten Karl Ferger Chefran, alt 45 J. 9 M. 14 T. — Am 15. October, Ottilie, geb. Borg, des gew. h. B. und Taglöhners Ludwig Daniel Biehl Wwe, alt 56 J. 11 M. 3 T. — Am 15. October, Johanna Marie, geb. Späth, des gew. Herzogl. Hofraths Friedr. Stein Wwe. dahier, alt 61 J. 3 M. 21 T. — Am 16. October, Johannette, geb. Luja, des h. B. und Müllers Valentin Gerhardt Chefr., alt 72 J. 7 M. 26 T. — Am 16. October, Philipp August, des h. B. und Bürgermeisterei-Gehilfen Georg Blau ehl. Sohn, alt 1 T. — Am 17. October, Johanne Margaretha Justine, geb. von Dettinov, des Gutsbesitzers Theodor Raithlev zu Ludwigslust in Holstein Chefrau, alt 31 J. 4 M. 9 T. — Am 17. October, Magdalene, geb. Bender, des h. B. und Buchbinders J. Selenka Wwe., alt 57 J. 8 M. 25 T. — Am 17. October, Gertrude, des gew. h. B. und Friseurs Christian Dött hinterl. Wwe., alt 73 J. — Am 18. October, der Musiker Karl Renner aus Altötting, alt 34 J. — Am 18. October, Josephine Regine, des Herzogl. Zeugwärts und h. B. Heinr. Fischer ehl. Tochter, alt 6 M. 9 T. —

Am 19. October, der Kaufmann Friedr. Franz Joseph Müller von Mainz, alt 43 J. 11 M. 8 T. — Am 20. October, Friederike Wilhelmine, des h. B. und Bürgermeisterei-Geßlisen Georg Blau ehl. Tochter, alt 5 T. — Am 21. October, Karoline, geb. Hipp, des h. B. und Baders Friedr. Jakob Hartmann Chfr., alt 19 J. 5 M. 4 D. — Am 21. October, Elise, geb. Dutell, des h. B. und Spenglers Karl Stemmle Chfr., alt 42 J. 7 M. 14 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) B r o d.

- 4 Gemischbrot (halb Roggen, halb Weizmehl) bei Junior 30 kr. 1681
3 ditto bei May 15 kr.
1/4 dto. bei Hildebrand Marx u. Schweisguth 12 kr., May 10 kr.
4 Schwarzbrot allg. Preis (53 Bäder u. Händler) 13 kr. — Bei Fausel, Pfeil, Sauereissig u. Stritter 12 kr., May 14 kr.
3/4 dto. bei Acker, Bauer, Birnbaum, Burkart, Crainer, Erbe, Filsbach, Finger, Flohr, Groll, Gudels, Hartmann, Hild, Hoffart, Junior, Leadesch, Korthener, Lang, May, Möbus, A. u. M. Müller, Petry, Philipp, Reiffenberger, Th. Rennwanz, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schmitt, Schmitzler, Schramm, Straßburger, Thilo, Wagemann, Wald, Walther, Weitz und Wibel 10 kr., Fausel, Pfeil u. Stritter 9 kr. Bei Marx u. Wolf 2 Pf. 7 kr.
4 Kornbrot bei Filsbach, M. Müller, Reuscher, Thilo, Wagemann 12 kr., May 13 kr.
Weißbrot. a) Wasserweiz für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel, Schweisguth und Westenberger.
b) Milchbrot für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel, Schweisguth u. Westenberger.

1 Mälter.

2) M e h l.

- Getr. Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Theiß und Wagemann 14 fl. 30 kr., Stritter 14 fl. 56 kr., Bogler 15 fl. 30 kr., Philipp 16 fl. Feiner Vorschuß allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl., Theiß u. Wagemann 13 fl. 30 kr.
Weizmehl allgem. Preis 11 fl. 30 kr. — Bei Werner 11 fl., Theiß 11 fl. 45 kr., Bogler 13 fl.
Roggenmehl. — Bei Theiß 8 fl. 20 kr., Werner 9 fl., Schumacher u. Roths 10 fl., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) F l e i s c h.

- Ochsenfleisch allg. Preis 17 kr.
Rindfleisch bei M. Baum 12 kr.
Kuhfleisch bei Mayer 14 kr.
Kalbfleisch allg. Preis 15 kr. — Bei M. Baum, Bücher, H. Cron, Edingshausen, Mayer, Ries Wth, 14 kr.
Hammelfleisch allg. Preis 16 kr. — Bei M. Baum 10 kr., Krieger 11 kr., Hirsch, Mayer, Schipper u. Seewald 12 kr., Blumenchein, Edingshausen, Klas u. Schreibweiss 14 kr., H. Cron, Hees u. Renfer 15 kr.
Schweinefleisch allg. Preis 16 kr. — Bei Seewald 15 kr.
Dörrfleisch allg. Preis 24 kr. — Bei Krieger 22 kr., L. Kimmel und Weidig 26 kr.
Spießfleisch allg. Preis 32 kr. — Bei Bücher, L. Kimmel, Krieger und Schöldt 28 kr., Renfer 30 kr.
Nierenfleisch allg. Preis 20 kr. — Bei M. Baum 16 kr., Krieger, Mayer und Seewald 18 kr., Hirsch u. Häzler 22 kr.
Schweinefleisch allgem. Preis 28 kr. — Bei Blumenchein, Krieger, Mayer, Ries Wth. und Seewald 24 kr., H. Cron 26 kr., Häzler u. Weidig 32 kr. —
Bratwurst allgem. Preis 24 kr. — Bei Krieger u. Renfer 22 kr.
Leber oder Blutwurst allgem. Preis 14 kr. — Bei C. Baum, Edingshausen, L. Kimmel, Klas und Schreibweiss 12 kr., W. Cron 16 kr.

W a i z e n. 21. Octbr. (Früchtzeit.) Bei besserer Zufuhr, wie vor ditz sagten, waren die Preise ziemlich die alten. Weizen (200 Pf.) 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. Korn (180 Pf.) 6 fl. bis 6 fl. 15 kr., Gerste (160 Pf.) 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Im Großhandel wenig Geschäft, nur Gerste etwas Absatz nach dem Niederrhein. Get. und Braumwein unverändert.

(Hierbit eine 2te Verlage).

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 250) 24. October 1864.

Von Hrn. Filsinger aus Soden 1 fl. erhalten zu haben, wird dankbar
bescheinigt.

Der Vorstand des Armenvereins.

v. Nößler.

Neues Casino.

Durch freundliches Entgegenkommen der verehrl. Administration des hiesigen Kurhauses sind wir in der Lage Freitag den 28. d. unter gesälliger Mitwirkung des Fräuleins **Bertha Brousil**, des Herrn **Aloys Brousil**, des Männer-Gesangvereins „**Concordia**“, der Capelle des Herzgl. II. Regiments u. a. m. im großen Saale des Kurhauses ein **Concert** zu veranstalten, dessen Ertrag den **Abgebrannten in Wörsdorf** zu gewendet werden soll. Das Programm besagt das Nähtere.

Der Vorstand. 239

Frische Schellfische.

16753

Chr. Ritzel Wwe.

Bückinge zum Braten und Rohessen

empfehlen

251

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Schöne Oberländer Kastanien

empfiehlt

A. Schirmer, Markt. 16754

Neue Russische Zucker-Schoten

soeben eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wittwe.

16755

Malz-Trebern.

Wer von uns während der nunmehr begonnenen Sudperiode Malz-Trebern zu beziehen wünscht, wird ersucht, sich deswegen innerhalb vier Tagen bei uns anzumelden.

Malz-Neimen können täglich wieder von uns bezogen werden.

16756

Wiesbad. Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.

Ausgesetzt.

Eine Partie angefangener Stückerien, als: Pantoffeln, Kissen, Stühle u. zu herabgesetzten Preisen bei

A. Seebold, Langgasse 20. 16757

Heidelberg 27 sind verschiedene Mobilien billig zu verkaufen.

16758

Der unterzeichnete Agent der Leipziger Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „**Teutonia**“ empfiehlt sich zum unentgeldlichen Abschluß von Versicherungsverträgen aller Art und erlaubt sich noch besonders als vortheilhafteste Capitalanlage außer den gewöhnlichen Versicherungen für den Todesfall, auch auf die Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbklasse, sowie auf den Begräbnisklassenverein aufmerksam zu machen. Statuten zu einem solchen Verein liegen bei mir zur gefälligen Einsicht offen und werden Beitritts-erklärungen jederzeit freundlichst entgegengenommen.

Der Agent für Wiesbaden und die Umgegend.
H. Bied, Langgasse 14.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

vorräthig:

Gustav-Adolph-Kalender

für 1865. Preis 8 fr.

Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem **Prämienschein** zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

Dr. Werner wurde 141 Jahre und seine Nachkommen
sämtlich über 100
Jahre alt. Auch jeder andere Mensch kam durch

„Dr. Werners Wegweiser für alle Kraute“

zu gleichem Alter gelangen, wenn er den richtigen Gebrauch der unüber-
trefflichen schwedischen Lebensessenz in gesunden Tagen und bei
allen Krankheiten kennen lernt. Man bekommt dieses Buch in allen
Buchhandlungen für 6 Sgr. und seit dem ist es allen Menschen möglich,
sich in jeder Krankheit zu heilen und eben so oft zu werden wie der Haus-
besitzer Bieck in Lita u, welcher vor Kurzem — 132 Jahre alt — starb.

Vorbemerktes Büchelchen ist vorräthig in

W. Capito's Buch- und Schreibmaterialienhandlung

Ausverkauf von Lampen.

Gute Moderateur-, sowie andere Del-Lampen werden noch sehr
billig abgegeben bei **Jacob Jung**, Spenglermeister,
16313 Langgasse 39, 1 St. hoch.

I fl. Herrn-Gummischuh bei D. Schüttig. I fl.

Ein 3 Monat alter Hühnerhund, reine Rasse und schön gezeichnet, ist zu verkaufen. Näh Exped. 16707

Ein großes noch gutes **Hofthor** sehr billig zu verkaufen.
16681 **F. W. Hugand**, Langgasse 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das von Frau Schön geführte Blumengeschäft übernommen habe, so bringe ich in Erinnerung, daß dasselbe wie früher fortbesteht, und mache auf eine große Auswahl von Kränzen, Bouquets, Blättern, Blumen u. s. w. aufmerksam. Auch werden alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten ausschnellste und billigste besorgt.

C. Kuhmichel Wwe., Schulgasse 13. 16561

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als Dreher und Graveur etabliert habe. Geschäftslocal bei Hrn. Ch. Gaab, Schwalbacherstraße 17, Wohnung bei Hrn. A. Höhler, Metzgergasse 8.

Franz Geis, Dreher u. Graveur. 16760

Jean Christmann,

Harmonika-Berfertiger und Lehrer in Mainz, beabsichtigt kommende Wintersaison in Wiesbaden einen Cursus zu eröffnen, und lade diejenigen hiermit höflichst ein, sich brieftlich bei mir anzumelden, welche daran Theil nehmen wollen. Ferner halte mich bestens empfohlen bezüglich Reparatur und Anfertigung vom Harmonikas.

Achtungsvoll

Der Obige. 16383

Lackirte Grabkreuze

von Eisen- und Stahl mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei

Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 3 fl.

Nußbaum- und Mahagoni-Möbel

Mauergasse 1, Parterre, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Spiegel- und Bücherschränke, Schreibtische, Kommoden, Stühle, Pfeilerschränchen u. a. m. 16761

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 14825

Blousen in allen Farben vorrätig bei
Damenkleidermacher Reininger, Metzgergasse 24. 16630

Zwei $\frac{1}{2}$ Sperrisse, hintere Plätze, sind zu vergeben Wilhelmstraße, Schmitt's Privat-Hotel. 16762

Mauergasse 5 bei J. Heinrich Dörr sind gute Kartoffeln der Et. 1 fl. 10 kr. zu haben. 16603

Neugasse 2 sind Kartoffeln per Centner zu 1 fl. 10 kr. und Borsdorfer Apfel zu haben. 16763

Mehrere 1000 Stück Bordeaux-Flaschen à 5 fl. das 100 werden abgegeben Louisenstraße Nr. 14. 16678

Alle Sorten Flaschen werden zum höchsten Preise gekauft bei
Salomon Marx, Ecke der Gold- und Metzgergasse 8 im Hinterh. 16549

Ein junger Hofsbutz ist zu verkaufen Friedrichstraße 6. 16764

Eine Grube Mist ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 14. 16765

Langgasse 4 ist eine Abtritts-Grube zu leeren. 16766

Piano-Magazin

von W. Wülfinghoff, Pianist, Goldgasse No. 6.

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 12629

Ich Unterzeichneter bringe meine Dampfbettfedernreinigungs-maschine in empfehlende Erinnerung.

Joseph Löffler. 16767

Ein kleiner weißer Hund ist letzten Freitag aus meinem Haus weggekommen. Derjenige, welcher mir denselben wiederbringt, erhält eine anständige Belohnung. Rheinstraße 34, 1te Etage. 16768

Verloren in oder vor dem Cursaal am verflossenen Montag Abend ein goldenes Bracelet mit Turgisen. Dem Finder eine gute Belohnung im Hotel Rose. 16649

Eine geräumige Wohnung mit Schlosserwerkstätte wird auf den 1. April f. J. zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. 16571

Es wird ein geräumiges Local, welches sich für eine Speisewirthschaft eignet, fogleich zu mieten gesucht. Näheres Exped. 16572

Une jeune dame française, munie d'un brevet de capacité du 1re ordre et de bons certificats, désire donner des leçons particulières. S'adresser l'Expediton. 16651

Ein sicherer Mann findet als Ausseher, resp. Zahlmeister in den Geschäften eines hiesigen renommierten Zimmermeisters gegen Monats Gehalt von 30 Thlr. und freier Wohnung dauernde Beschäftigung. Die Stelle ist zum 1. November d. J. auch später anzutreten. Reflectanten, welche des Schreibens und Rechnens kündig sein müssen, und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich an die Beauftragten Ludwig Hoffmann & Comp. in Berlin, Burgstraße 28, Parterre, wenden. 16769

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähern und Ausbessern in und außer dem Hause. Mauritiusplatz 2, 3r Stock. 16770

Ein ordentliches Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Goldgasse 4 eine Stiege. 16775

Stellen-Gesuche.

Für Herrschaften können Mädchen mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden durch das Bureau von Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13. 16759

Gesucht wird auf 1. November oder später ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 16654

Ein Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Exped. 16583

Ein Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 16714

Es wird eine Kochfrau gesucht auf unbestimmte Zeit, sowie eine Deconomie-köchin auf ein Jahr. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Wo, sagt die Exped. 15397

Gesucht aufs Land ($\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden) in eine kleine Familie ein solides reinliches Mädchen. Gute Zeugnisse werden verlangt Näh. Exped. 16784

Es wird ein braves einfaches Mädchen in Dienst gesucht. Näh. Exped. 16771

Ein stilles ruhiges Mädchen, welches gut nähen und blügeln, sowie sich durch gute und lange Zeugnisse ausweisen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 16772

Ein durchaus solides Mädchen für Hausarbeit und zu Kniedern, welches sofort eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 16773

Eine Köchin, welche schon bei Herrschaften, sowie in Hotels konditionierte, wünscht fogleich eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. 16774

Eine gesetzte Person, die selbstständig kochen kann, im Waschen und Bügeln erfahren ist, dabei gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn auf halben November gesucht Röderallee 36. 16776

Ein einfaches Mädel vom Lande, das etwas Handarbeit kann, wird gesucht Friedrichstraße 32. 16777

Ein kräftiger Bursche, welcher gut mit Pferden umgehen, sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, findet eine gute Stelle. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 16720

Es wird ein zuverlässiger Gärtner gesuchten Alters gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei wem, sagt die Exped. 15770

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Teunisstraße 31. 16778

Ein wohlzogener Junge kann das Lackiergeschäft erlernen bei 16779 Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

Gesucht

7000 fl. gegen vierfache Sicherheit und übliche Zinsen ohne Makler. Offerter No. 222 befördert die Exped. 15846

4000 fl. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 16721
Zu leihen werden gesucht 6 — 7000 Gulden auf erste Hypothek. Wo, sagt die Exped. 15405

Döbheim erstraße 13 eine freundliche Wohnung (Bel-Etage, Südseite, 11282
5—7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten.

Emserstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Neugasse 13 bei A. Herrmann. 15662

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, zweiter Stock, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 16069

Faulbrunnenstraße 3, 2. Etage, (Sommerseite) Zimmer und Cabinet unmöblirt zu vermieten. 16724

Geisbergstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16361

Goldgasse 4 eine Stiege ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16780

Goldgasse 9 eine Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 16725

Häfnergasse 13 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16759

Hirschgraben 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14554

Kirchhofsgasse 9 eine Stiege hoch rechts ist eine möblirte heizbare Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 16137

Louisenstraße 35 (Sommerseite) sind vom 1. November zwei gut möblirte Zimmer billig zu vermieten; auch kann die ganze Kost gegeben werden. 15681

Louisenstraße 3

ist die Bel-Etage auf 1. November möblirt zu vermieten. 16664

Ludwigstraße 8 sind mehrere Logis zu vermieten. Phil. Pfeiffer. 15000

Metzgergasse 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16726

Merckstraße 24 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. 16781

Rheinstraße ist ein möblirtes freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Exped. 13426

Sonnenbergerstraße 9

ist ein Logis von 2—3 Zimmern abzugeben. 14817

Sonnenbergerstraße 7 ist eine elegant möblirte Wohnung Parterre, bestehend in 5 Zimmern, Wirtschaft der Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. 16305

Stiftstraße 14a ist die Bel-Etage nebst Küche möbliert zu vermieten; auch für 3 junge Leute können Mansardzimmer mit Kost abgegeben werden. 16093
Wellitzstraße 5 Parterre sind möblierte Zimmer zu vermieten. 15013

Ein Salon mit Zimmer in schöner Lage, elegant möbliert, ist Langgasse 34, eine Stiege hoch, zu vermieten. 16596

In der Nähe des Kursaals sind einige möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. 15688
Näheres in der Exped.

Eine herrschaftliche Villa zu vermieten.

Eine schön gelegene Villa, nahe den Kuranlagen, auf das elegante eingereicht und vollständig möbliert, nebst Stallung, Remisen und Dienerschafts-Wohnungen, ist sofort zu vermieten. 16093

Bei Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10, ist Einsicht zu nehmen, welcher auch zu Vertrags-Abschlüssen ermächtigt ist. 16731

Ein heizbares möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 16729

Eine warme, elegant und comfortable möblierte Wohnung von 1 Salon, 1 Esz Zimmer, 2-5 Zimmern à coucher, auf Verlangen mit schöner Küche (Sommerseite) weiter zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 16746

Villa garni.

Möbliertes Landhaus (Sommerseite) von 10 Zimmern, 5 Dienerschaftszimmern mit Küchen und allem Zubehör, elegant und bequem eingereicht, ist sofort zu billigem Preis zu vermieten. Näh. Exped. 16782

Biebrich. Mit der schönsten Aussicht auf den Rhein sind verschleierte möblierte Wohnungen für die Wintermonate zu vermieten; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. Bei wem, sagt die Expedition. 16783

Unserm Hauptmann zum heutigen Geburtstage ein Lebwoch! 16785
Vom Prozeß-Tisch.

Für die Abgebrannten in Wörsdorf sind ferner bei mir eingegangen:
Von Herrn Banquier Lewin in Wiesbaden 4 fl., von Herrn Hofrat P. do. 2 fl., von Herrn A. M. do. 2 fl., von Uingenannt do. 1 fl. und 1 Paquet Kleider, von Uingenannt do. 30 fr., welche dankend bescheinigt 16785
S. W. Saalbier.

Eine Posse hinter den Kulissen.

(Fortsetzung aus No. 245.)

„Gewiss! das wird Niemand behaupten können,“ nahm Holzgarten begütigend das Wort, ohne im Geringsten eingeschüchtert zu sein, über seinen Plan aufzugeben: „Sie scheinen mich gänzlich mißverstanden zu haben, Wertheister. Als ich vorhin lächelte, wollte ich gar keinen Zweifel in Ihre ehrenhafte Gesinnung setzen. Sehen Sie — ich achte Sie derowegen immer noch mehr als Schauspieler. Das Theater ist der wahre Prüfstein der Redlichkeit, des guten Herzens, der Eleganz. Wahrlich! Sie haben die Probe bestanden, wie ich dieselbe rühmlich durchgemacht habe. Eine Prise gefällig?“

Der erste Liebhaber dankte und der Director fuhr fort:

„O, wen mödte ein liebender Vater nicht gern Sohn nennen, der so sicher in seinen Fußstapfen gewandelt ist!“

Diese Worte waren in halbgerührtem Tone gesprochen, der dem alten Christian sonst gerade nicht eigen war. Jetzt hielt es Waldemar an der Zeit, geradehin und ohne Umschweife zu fragen: „Wie meinen Sie das, Herr Director?“

Solch eine directe Frage bringt die personifizirteste Geistesgegenwart zum Wanzen. Auch Holzgarten kam sie ungelegen, um so mehr, da sein sentimentalster Ausruf Bestürzung hervorbringen sollte. Seine Antwort war deumach etwas stotternd und grob ausweichend. Auch hätte er gern das Gespräch jetzt abgebrochen, wenn er nicht den Sieg noch zu erringen gehofft hätte.

„Wenn Andere,“ meinte Holzgarten, „durch Ihre Frivolität Triumph feiern, so sind Sie es, welcher durch seine Städtlichkeit das ganze Weibervolk in der Tasche hat. Verneinen Sie das nicht; es ist so, mein liebes Töchterchen kaum ausgenommen.“

Hier machte der Pfeifficus eine Pause und wartete darauf, daß sich der Schauspieler mit einer Erwiderung fangen sollte; aber diesen hatte das Leben gereift und er beharrte in lächelndem Schweigen. So war Christian denn gezwungen, fortzufahren, nachdem er nochmals eine Prise, die wohl zehn bis zwölf Körner mehr als sonst enthielt, zur Stärkung in seine beiden weiten Nasenlöcher schob.

„Ja, sehen Sie, lieber Herr Klein, Sie könnten, wenn Sie wollten, den Don Juan in Wahrheit spielen; Sie thun das nicht, sind zu solid, sagen die armen Mädchen und Ehemänner nicht der Verzweiflung, der Schande aus. Das ist in der Ordnung, macht Ihnen Ehre. Ich weiß aber doch nicht, ob es besser für Sie wäre, wenn Sie die Hinniegung zum ordentlichen, gesetzten Leben durch Begründung eines eigenen Herdes frönten. Was meinen Sie dazu? Hm, hm, — sollten sich ein ordentliches Mädchen wählen, eine gute Hausfrau, wie Sie es brauchen. Eigener Herd ist Goldes wert. Nun?“

Klein mußte über diesen Wink innerlich lächeln.

„Ja, wenn mich nur eine wollte,“ antwortete er.

„Tausend für eine.“

„Sehr schmeichelhaft Ihre werthe Ansicht — aber die Väter! Bedenken Sie das Vorurtheil gegen Schauspieler.“

„Das ist wahr,“ entgegnete Holzgarten, „Sie sollten, da Sie doch einen Korb fürchten, sich auch nur an einen vorurtheilsfreien Mann wenden. Fretlich giebt es wenige, die früher selbst Künstler waren.“

„Wie Sie zum Beispiel,“ warf Waldemar mutwillig ein, und der Director lächelte. „Gesetzt,“ fuhr der Schauspieler fort, „ich würde mich einem solchen Manne mit einem Antrage in Betreff seiner Tochter nähern, was meinen Sie, daß er darauf antworten würde?“

„Er würde fragen, ob es Ihr Ernst sei,“ versetzte der vorsichtige Director.

„Nein,“ erwiederte der Schauspieler, „er würde kurzen Prozeß machen, indem er mir zu verstehen gäbe, daß seine Tochter nicht so und so vielen Bewerbern einen Korb hätte geben müssen, um einen Jünger Thaliens zu heirathen. Würden Sie nicht also antworten?“

Der Thespiskarrenführer nahm wieder eine Brise, räusperte sich und sagte: „Ja freilich habe ich schon Viele nach Hause geschickt; aber wer — ich meine — die Sache — wie sie vorliegt — schärfer betrachtet und in's Auge faßt, der sollte auch füglich wahrnehmen, daß ich darin als liebenvoller Vater gehandelt habe, besonders, da nur der Eigennutz — na, Sie verstehen mich schon; ein armer Mann wird oft unverdient für einen reichen Geizhals ausgeschrieen. Käme dagegen Jemand, der nicht so niedrige Absichten habe, der kein Lump, kein Spitzbube wäre, besonders Jemand, den ich als einen soliden Künstler kenne — so glaube ich wohl, daß meine Tochter und ich ihm das Jawort nicht verweigern würden.“

Weiter durfte Waldemar nicht gehen; er mußte umkehren und that dies mit solcher Behutsamkeit, daß der Vogel stellende Vater sein Werk, als für das Erste vergebens, brummend aufgeben mußte — der Spatz hatte sich nicht gefangen.

Mit innerlichem Aerger, obwohl äußerlich höchst freundlich, trennte sich Papa von dem ersten Liebhaber, ging auf sein Zimmer und ließ hier seiner Galle in sehr despectirlichen Ausdrücken freie Bahn.

Was übrigens dem Vater zum Verdrüß gereichte, hätte der Tochter sicherlich nicht das Herz gebrochen. Louise war schon einem Andern recht von Herzen gut, und wenn es ihr Vater noch nicht wußte, so kam dies einzig daher, daß sie es nicht gewagt hatte, sich ihm zu eröffnen. Das gute Mädchen hatte eine mächtige Schen, eine große Furcht, daß Christian Holzgarten hinter ihr Geheimniß käme. Dasselbe war auch bei Ferdinand Brand — so hieß der Gegenstand ihrer Zuneigung — der Fall, und es ist nicht zu leugnen, daß die Liebenden ihre guten Gründe hatten, ihr Innerstes zu verheimlichen. Ferdinand war nämlich mit Reichtümern gar nicht gesegnet, ein Mensch, den man einen armen Teufel zu nennen beliebt.

Die jungen Leute hatten nur einen Vertrauten, den Regisseur Adolph Herbst, durch den Waldemar zum Mitwissenden geworden war. Diese Beiden hatten sich schon oft über das innige Verhältniß besprochen und eifrig Rath geslossen, wie man den Liebenden helfen könnte. Bisher hatte sich ihnen kein Anhaltepunkt geboten; durch Ueberredung den Director zu bestimmen, sein Kind glücklich zu machen, war ganz unmöglich, da er hierzu nothwendig seine Geldkiste hätte öffnen und seinem Eidam ein Geschäft einrichten müssen (Ferdinand war Kaufmann). Es mußte demnach intriguirt werden; aber wie und wo anknüpfen?

Als sich der Director von dem ersten Liebhaber getrennt hatte, suchte dieser den Regisseur auf. Er fand ihn in dem nahen Café, wo Herbst seinen Mokkatrank einzunehmen gewohnt war. Er saß am Fenster allein und schaute auf die Straße hinab. Waldemar setzte sich ihm gegenüber und brachte bald den Ernst des Freunden zum Weichen, indem er ihm seine Unterredung mit dem Director mittheilte.

„Ich kann ihn mir denken, wie er die Dose zwischen den Fingern gewendet hat,“ bemerkte Herbst, „wie gewandt er die Sache geführt. O! er ist ein geborner Diplomat, der es echt främerisch versteht, seine Waare auf die beste Art anzubringen. Welche Ehrentitel wirst du erhalten haben, da seine Bemühungen fehlgeschlagen sind! Doch halt! ich glaube den Punkt gefunden zu haben, der uns bisher gefehlt hat, um Brand, unsern süßen Comptoirmenschen, mit seiner theueren Louise zu vereinigen.“

„Wie so?“ fragte Klein, „ich sehe durchaus nicht, wie wir die Unterredung, das versteckte väterliche Anerbieten, ausbeuteten können.“

Herbst senkte sein Haupt und der erste Liebhaber trat zum Billard, spielte einige Partien und kehrte dann zu seinem Freunde zurück.

„Nun?“ fragte er.
„Ich bin noch zu keinem Resultate gekommen,“ lautete die Antwort, „wäre ich an deiner Stelle gewesen, so hätte ich wohl etwas — wenigstens würde es dann leicht zu finden sein. Jetzt hat das, was mir vorschwebt, noch keine Gestalt.“

„Wer weiß, ob nicht Holzgarten, da sein Plan in Betreff meiner verunglückt ist, auf Dich seine Augen werfen wird,“ bemerkte Waldemar. (Fortf. f.)